

3 . Preis wissenschaftliche professionell Arbeitende

Laudatio: MD Dr. Ulrich Heinemann, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, Prof. Dr. Stefan Goch, Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen (ISG)

Name: Jan-Pieter Barbian und Hanneliese Palm (Hg.)

Beitrag: Die Entdeckung des Ruhrgebiets in der Literatur

Jury: Es handelt sich um die Dokumentation einer wissenschaftlichen Tagung zur Ruhrgebietsliteratur. Sie eröffnet gänzlich neue Fragen an Repräsentationen und Geschichte, die in ihrer Originalität, Dichte und Qualität einen neuen Stand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung markieren.

Name: Katrin Dönges und die Gedenkhalle Oberhausen

Beitrag: Zerstörte Zukunft. Die Deportation von Oberhausener Juden nach dem Progom 1938

Jury: Das Besondere dieser Arbeit liegt in der Zusammenführung von Biografien mit systematischen Aspekten von Herrschaft, Verfolgung und Widerstand zu einem noch immer erschütternden Gesamtbild. Das Thema des Wettbewerbs, die Frage nach „Heimat“, wird plötzlich unerträglich.

Name: Dietmar Osses

Beitrag: Nach Westen. Zuwanderung aus Osteuropa ins Ruhrgebiet.

Jury: Eingereicht wurde ein Begleitbuch zur Ausstellung im LWL-Industriemuseum Zeche Hannover. Sie wurde mit Studierenden des Studentinnen und Studenten des Seminars für Slavistik/Lotman-Institut entwickelt, das Dr. Ingo Grabowsky gemeinsam mit Museumsleiter Dietmar Osses leitete. Viele von ihnen hatten eine

Zuwanderungsgeschichte. Die Zuwanderung aus Osteuropa ist ein zentraler Aspekt der Migrationsgeschichte im Ruhrgebiet, die in ihrer Gesamtheit erstmals in dieser Ausstellung mit Katalog vorgestellt wurde.

Name: **Arne Thomsen**

Beitrag: Katholisches Krankenhauswesen im Ruhrrevier. Entwicklungen und Akteure von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Ersten Weltkrieg

Jury: Der Autor modernisiert in seiner Dissertation die klassische Institutionengeschichte durch kreative Zugänge der Sozial-, Alltags-, Religions-, Professionalisierungs-, Geschlechtergeschichte. So kann er wissenschaftlich ergebnisreich zeigen, wie die katholische Kirche mit ihren dichten sozialen Netzwerken den Zugewanderten eine „neue alte Heimat“ bot.

2. Preis wissenschaftliche professionell Arbeitende

Name: **Busch u.a. (Hg.)**

Beitrag: Das architektonische Werk der Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer, eine wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Architektennachlass in 3 Bänden, darunter eine architekturgeschichtliche Dissertation.

Jury: Interdisziplinär, archivfachlich, erinnerungskulturell, architekturhistorisch, baugeschichtlich eine herauszuhebende Arbeit, die auch gesellschaftsgeschichtlich neue Perspektiven auf die wechselseitige Beeinflussung von Industrie und Architekten eröffnet.

Name: **Ulrike Laufer**

Beitrag: Sammlerfleiß und Stiftungswille. 90 Jahre Folkwang-Museumsverein, 90 Jahre Museum Folkwang

Jury: Die Arbeit besticht durch ihre Quellenfülle. Sie rekonstruiert die Geschichte zentraler kunstpolitischer Akteure und ist deshalb über das Museum Folkwang hinaus ein Beitrag zur Bürgertumsforschung und zur Forschung über Mäzenatentum.

Name: **Jürgen Pohl / Georg Möllers und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Recklinghausen**

Beitrag: Abgemeldet nach „unbekannt“ 1942. Die Deportation der Juden aus dem Vest Recklinghausen nach Riga

Jury: Die Arbeit besticht durch ihre Kombination von systematischer Schilderung und biografischen Beispielen. Außerdem enthält sie Anregungen für die lokalgeschichtliche Weiterarbeit und die Auseinandersetzung mit erinnerungskulturellen Fragen.

1. Preis wissenschaftliche professionell Arbeitende - Stefan Goch

Name: **Wisotzky, Klaus; Wölk, Ingrid als Herausgeber des Begleitbuches**

Beitrag: (191) Fremd(e) im Revier!? – Zuwanderung und Fremdsein im Ruhrgebiet, Ausstellungszyklus und Begleitbuch von neun Stadtarchiven im Revier

Beschreibung: Publikation zu einem dezentralen Ausstellungsprojekt im Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010. Zum ersten Mal hatten sich Ruhrgebietsarchive aus neun Städten und andere Kooperationspartner zusammengeschlossen. Sie bearbeiten das spannungsreiche

Wechselspiel von „fremd“ und „eigen“ in dieser Region über einen Zeitraum von mehr als 500 Jahren.

Jury: Ein gelungenes Buch. Der aktuelle Forschungsstand zur Migrationsgeschichte wird im anhängenden Literaturverzeichnis dokumentiert. Ein fundamentaler Beitrag zur zuwanderungssensiblen Konturierung des Ruhrgebiets, dessen Geschichte nicht erst mit der Industrialisierung begann.

Name: **Dorothea Wiktorin für die weiteren Herausgeber Achim Prosek, Helmut Schneider, Horst A. Wessel, Burkhard Wetterau und Fotografien von Joachim Schumacher**

Beitrag: Atlas der Metropole Ruhr. Vielfalt und Wandel des Ruhrgebiets im Kartenbild

Beschreibung: Innovatives Kartenmaterial zu vielen Themen, begleitet von exzellentem historischen und aktuellem Bildmaterial sowie profunden, redaktionell abgestimmten Textbeiträgen.

Jury: Trockene Sozial- und Wirtschaftsdaten werden in überzeugende und ansprechende Karten überführt. Mit den Bildern und Texten als Medien der Geschichtsvermittlung gehen sie eine produktive Verknüpfung ein und machen so vielschichtig Zusammenhänge deutlich.